

„Darmspiegelung ist schmerzfrei“

Gesundheitsforum des Lions Clubs zum Thema „Volkskrankheit Darmkrebs“

Gaggenau (es). Zum Auftakt des elften Gesundheitsforums des Lions Club Gernsbach-Murgtal hieß Mitglied Hans-Jürgen Wischhof die Besucher des Vortragsabends „Volkskrankheit Darmkrebs“ im Unimog-Museum willkommen: „Der Lions Club, dem weltweit 55 000 Menschen angehören, wurde 2017 stolze 100 Jahre alt. Unter dem Motto ‚Wir dienen‘ lädt unsere Organisation die Gesellschaft zu gemeinsamen Aktivitäten ein, die sozialen Zwecken dienen und die Jugend unterstützen“. Vor kurzem habe der Lions Club an die Erich Kästner-Schule Bad Rotenfels 6 000 Euro überwiesen, so Wischhof.

Von jährlich 61 000 an Darmkrebs Erkrankten in Deutschland sterben 26 000; in Baden-Württemberg sind es 3 000 Menschen. Unter dem Leitsatz „Was ist anders – was ist besser?“ stellte Privatdozent Martin Volkmann aus Karlsruhe die seit April gültige neue Krebsfrüherkennungsrichtlinie vor: „Mit dem neuen immunologischen Stuhltest-Verfahren können mehr Vorstufen und Karzinome erkannt werden als mit den bisher praktizierten Briefchen. Bei jährlicher An-

wendung wird die Darmkrebs-Sterblichkeit um 60 Prozent gesenkt.“

Noch mehr Sicherheit in der Darmkrebs-Prävention biete die seit 15 Jahren praktizierte „effektive und sanfte Vorsorge-Darmspiegelung“, so Sigrid Engler in ihrem Vortrag. „Neben Risikogruppen mit Verwandten unterschiedlichen Grades mit Darmkrebs spielen Dickdarmpolypen, aus denen sich Krebs

Gaggenauer Fachärzte unter den Referenten

entwickeln kann, eine Rolle. Nach deren Entfernung reduziert sich die Darmkrebserkrankung um 70 bis 90 Prozent“, plädierte die Gastroenterologin aus Gaggenau dafür, „früher einzusteigen und nicht auf später zu warten“.

Mittels Beamer erläuterte Sigrid Engler eine Koloskopie (Darmspiegelung), die mögliche Krebsvorstufen aufspürt und per endoskopischer Polypektomie (Entfernung von Polypen) mit der Schlinge abträgt. „Haben Sie keine Sor-

ge: die 30-minütige Untersuchung ist auf Wunsch dank des Narkosemittels Propofol mit kurzwirksamer Substanz schmerzfrei. Der Qualitätsstandard ist sehr hoch, die oft befürchtete Perforationsrate mit 0,08 Prozent sehr gering“, zerstreute die Ärztin mögliche Ängste. „Der Nutzen der Koloskopie übersteigt bei weitem das Risiko! Leider nehmen bislang nur drei Prozent der Vorsorgeberechtigten eine Dickdarmspiegelung wahr.“

Axel Ring, Gastroenterologe aus Gaggenau, beleuchtete bei der „Diagnose Darmkrebs“ die Krankheitsstadien von eins bis vier und stellte die aktuellen Therapieformen – Operation, Strahlentherapie – sowie zielgerichtete Therapie – für Tumor-Patienten vor. Sein Appell: „Nutzen Sie die Vorsorgemöglichkeit, Polypen zu entfernen. Das ist eine Riesenchance! Früh erkannt, kann Darmkrebs geheilt werden.“

Service

Nähere Informationen zur Krebsfrüherkennungsrichtlinie gibt es unter www.felix-burda-stiftung.de